

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Carmen Schimanek
und weiterer Abgeordneter

betreffend Aussetzung der Vignettenpflicht auf der A 12 für den Abschnitt
Staatsgrenze bei Kufstein bis Kufstein Süd

*eingebraucht im Zuge der Debatte zu TOP 2, Bericht des Verkehrsausschusses über
die Regierungsvorlage (1587 d.B.): Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-
Mautgesetz 2002 geändert wird (1591 d.B.)
in der 177. Sitzung am 27. April 2017*

Von Einführung der Vignettenpflicht 1997 bis Dezember 2013 gab es auf der A12
von der Staatsgrenze bei Kufstein bis zur Ausfahrt Kufstein Süd u.a. aufgrund einer
Weisung der damaligen Verkehrsminister keine Vignettenkontrollen. Mit 1. Dezember
2013 wurden diese jedoch eingeführt.

Die Einführung der Vignettenkontrolle war und ist vor allem für die betroffenen
Anrainer und die gesamte Stadt Kufstein mit vielen Nachteilen verbunden. Kufstein
und hier insbesondere die Ortsteile Zell und Endach sind von stark steigendem
Verkehrsaufkommen und massiven Staus betroffen. Viele aus Deutschland
kommende Urlauber und Tagesausflügler verzichten auf den Kauf einer Vignette,
weichen auf dem Weg in den Süden auf mautfreie Landes- und Gemeindestraßen
aus und lösen damit eine wahre Verkehrslawine auf Kufstein und die umliegenden
Gemeinden und Dörfer aus.

Verschärft wird diese Situation durch die aufgrund der Flüchtlingskrise
aufgenommenen Grenzkontrollen, die zu weiteren umfangreichen Staus führen und
unzählige Autofahrer dazu verleiten, in diesem Bereich die Autobahn zu verlassen
und die ohnehin schon verstopften Landes- und Gemeindestraßen zu befahren, was
die schon lange an der Grenze ihrer Belastbarkeit angekommene Bevölkerung und
auch die Tiroler Wirtschaft noch weiter belastet.

Zur Entschärfung der immer unerträglicheren Situation im Bereich Kufstein stellen die
unterfertigten Abgeordneten folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung und insbesondere der Bundesminister für Verkehr, Innovation
und Technologie werden aufgefordert, das Erforderliche zu veranlassen, um den
Autobahnabschnitt von der Staatsgrenze bei Kufstein bis Kufstein Süd (A12) von der
Vignettenpflicht auszunehmen.

Ferner wird der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie ersucht,
gemeinsam mit den zuständigen Tiroler Landespolitikern und der ASFINAG weitere
Lösungen für die angespannte Verkehrssituation in und um Kufstein zu suchen.“

